

Frischer Wind in der Wirtschaftsförderung

Rheine und Salzbergen wollen Windenergie gemeinsam fördern



Die Windenergie-Branche ist mittlerweile ein wichtiger Wirtschaftszweig in Rheine und Salzbergen.

Foto: Rapreger

-jk- **Rheine.** Die Gemeinde Salzbergen und die Stadt Rheine wollen sich zu einem regionalen Zentrum der Windenergiebranche entwickeln. Wirtschaftsförderer und Unternehmer aus beiden Kommunen trafen sich jetzt, um das Potenzial eines so genannten „Clusters Windenergie“ zu erörtern. „Es gibt viele Ansätze und Möglichkeiten, die wir jetzt gemeinsam weiterdenken wollen“, sagte EWG-Geschäftsführer Manfred Janssen.

Mehr als 2000 Beschäftigte arbeiteten in Rheine und Salzbergen im Bereich Windenergie – das sei eine 27 Mal höhere Dichte als im Bundesdurchschnitt. Mehrere hundert neue Arbeitsplätze sollen in den expandierenden Unternehmen dies- und jenseits der Landesgrenze in den kommenden Jahren noch hinzukommen.

Janssen traf sich mit Salzbergens Bürgermeister Andreas Kaiser und den Unternehmern Bernd Volmer (Beckmann Volmer), Dirk Kremkow (Renk AG) und Stefan Plüth (Deos AG). Alle waren sich einig: ein regionales Cluster Windenergie in der Region macht Sinn. Sie wollen den



Dirk Kremkow, Stefan Plüth, Bernd Volmer, Manfred Janssen und Andreas Kaiser wollen die Windkraftbranche in der Region fördern.

Wirtschaftszweig Windenergie daher weiter vorantreiben. Zur Umsetzung der Clusterinitiative könnte nach Worten von Janssen beispielsweise bei der EWG eine Koordinationsstelle eingerichtet werden. Diese würde dann in enger Kooperation mit lokalen und regionalen Projektpartnern konkrete Potenziale im Cluster Windenergie untersuchen und entwickeln.

Ausgehend vom Standort Rheine sollen dabei Kooperationsmodelle mit dem angrenzenden niedersächsischen Umland, den benachbarten Niederlanden, der Euregio und bestehenden Initiativen in NRW entwickelt werden.

Im NRW-Wettbewerb „Klima Plus“ konnte Rheine sich als einer der fünf besten Beiträge behaupten. Salzbergens Bürgermeister Andreas Kaiser hatte bei der Vorstellung des Projekts „Cluster Windenergie“ vor der Jury des Wettbewerbs kräftig für eine Preisverleihung an Rheine geworben – dass es am Ende nicht ganz für einen ersten Platz gereicht hat, ficht die Projektbeteiligten indes nicht an. „Windenergie ist eine Zukunftsbranche, und die Kompetenzdichte in unserer Region ist ein großes Potential“, sind sich Kaiser und Janssen sicher.